

Machen Sie mit!

Unterstützen Sie die *Fishing for Litter*-Initiative des NABU an der Nord- und Ostseeküste. Werden Sie Botschafter des Meeresschutzes in Ihrer Region!

Als Fischer:

- Werden Sie Plastik-Fischer in unseren Pilotregionen.
- Nutzen Sie den NABU-Meldebogen, um über Ihre Erfahrungen mit Abfällen im Meer zu berichten.
- Melden Sie dem NABU Missstände und Probleme bei der umweltgerechten Abfallentsorgung in „Ihrem“ Hafen.

Als Kommune und Hafenbehörde:

- Initiieren Sie in Ihrer Gemeinde ein eigenes *Fishing for Litter*-Projekt. Der NABU unterstützt Sie dabei!
- Informieren Sie die Öffentlichkeit über die Gefahren des Mülls im Meer und entwickeln Sie Ideen für eine nachhaltige Abfallwirtschaft in Ihrer Region.

Als Institution oder Unternehmen:

- Unterstützen Sie die NABU-Initiative logistisch, finanziell oder durch gemeinsame öffentliche Veranstaltungen.

Weitere Informationen sowie den Meldebogen als Download erhalten Sie unter www.NABU.de/plastikmuell oder bei Dr. Kim Cornelius Detloff, kim.detloff@NABU.de



NABU - Für Mensch und Natur

Der NABU ist mit mehr als 460.000 Mitgliedern und Förderern einer der mitgliederstärksten Umweltverbände Deutschlands. Auf nationaler und internationaler Ebene macht er sich stark für den Meeresschutz und setzt sich bei Politik und Wirtschaft ein für Müllvermeidung, nachhaltige Ressourcennutzung und mehr Recycling. Wir möchten die Ozeane auch für zukünftige Generationen sauber und ertragreich erhalten.

Fishing for Litter ist Teil des NABU-Projekts „**Meere ohne Plastik**“. Mit Informations- und Bildungsmaßnahmen, Sammel- und Monitoring-Aktionen möchte der NABU das Umweltbewusstsein stärken und innovative Lösungsansätze für den Umgang mit Müll im Meer entwickeln.

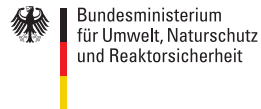
Ihr Ansprechpartner beim NABU-Bundesverband

Dr. Kim Cornelius Detloff

Charitéstraße 3, 10117 Berlin

Tel. 030.28 49 84-1626, Kim.Detloff@NABU.de

Das Projekt „Meere ohne Plastik“ wird gefördert von:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Zuschlagslöhne der „Briefmarke mit dem Plus“

Impressum

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de;
Text: Kim C. Detloff, Melanie Ossenkop; Redaktion: Melanie Ossenkop; Gestaltung: Astrid Kampowski, Berlin; Druck: Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, 1. Auflage 12/2010; Fotos: Titel: Waldhäusl/Arco Images/Schulz; innen oben v. l. n. r.: Marine Photobank/G. Parsons/www.gavinparsons.co.uk, KIMO, Fotolia/C. Hansen, Blickwinkel/A. Krieger, KIMO; innen unten von l. n. r.: Marine Photobank/M. Bammert, Maleen, D. Cayless, Fotolia/Julien; außen oben v. l. n. r.: Fotolia/Giannip, dpa/W. Pfeiffer, Pitopia/K. Kaspar; außen unten v. l. n. r.: G. Gerth-Hansen, KIMO; Art.-Nr. 5224

Fishing for Litter

Müll fischen für saubere Meere





Müllkippe Meer

Plastikmüll bedroht unsere Meere. Mehr als 6,4 Millionen Tonnen gelangen jedes Jahr in die Ozeane – vom Festland, aus der Schifffahrt, der Fischerei oder der Offshore-Industrie. Dabei verletzen oder töten Kanister, Tüten oder verloren gegangene Fischernetze zahllose Meerestiere und verursachen zusätzlich großen wirtschaftlichen Schaden.

Mehr als 20.000 Tonnen Abfälle gelangen Jahr für Jahr allein in die Nordsee, und auch die Ostsee ist betroffen. Fischer kennen das Problem, denn sie fischen immer wieder Müll aus dem Meer. Die Abfälle zerreißen ihre Netze, verunreinigen den Fang oder beschädigen Propeller und Schiffsrumpf. Bisher haben die Fischer in deutschen Häfen nicht die Möglichkeit, diesen Müll unkompliziert und kostenlos zu entsorgen. Das möchte der NABU ändern. Zusammen mit Fischern, Kommunen und Abfallentsorgern setzt sich der NABU für einen besseren Schutz der Meere ein und startet *Fishing for Litter*-Initiativen in Deutschland, bei denen Fischer helfen, Abfälle aus dem Meer zu entfernen.

Helfen Sie uns, die Meere sauber zu halten!

Jedes Stück Plastik, das nicht ins Meer gelangt oder herausgefischt wird, hilft Meerestiere zu retten und saubere Fanggründe zu erhalten. Dazu können Sie beitragen.



Plastik fischen mit dem NABU

Der NABU hilft in ausgewählten Fischereihäfen eine effektive Abfallentsorgung für den gefischten Müll aufzubauen. Im Frühjahr 2011 startet er *Fishing for Litter* an der Ostsee in den Fischereihäfen Burgstaaken auf der Insel Fehmarn und Heiligenhafen.

Kostenlose Abfallsäcke

Fischer können wesentlich dazu beitragen, die Meere von Müll zu befreien. Der NABU stellt ihnen Big Bags zur Verfügung, in denen sie gefischte Abfälle sammeln und an Land bringen können. Dieser Müll muss in der Regel gesondert entsorgt werden und fällt nicht unter die üblichen Schiffsabfälle. In den Pilotregionen können Fischer den Müll unkompliziert und kostenlos abgeben.

Umweltgerecht entsorgen

Mit dem Dualen System Deutschland (DSD) als starkem Partner fördert der NABU den Aufbau einer einfachen und effektiven Infrastruktur zur Abfallentsorgung in Fischereihäfen. Hierzu werden kostenlos Container zur Verfügung gestellt und regelmäßig entleert. Die gesammelten Abfälle werden in der Pilotphase getrennt erfasst, um Daten über die Zusammensetzung und die Menge des Mülls zu erhalten.

Werbung für die Region

Zusammen mit lokalen Partnern bringt der NABU das Thema Müll im Meer in die öffentliche Diskussion. Gemeinsam organisieren wir Veranstaltungen und informieren über die Erfolge des *Fishing for Litter* an den deutschen Küsten. Fischer und Kommunen werben dabei mit ihrem Engagement für die Region!

Sie interessieren sich für *Fishing for Litter* oder möchten ähnliche Initiativen in Ihrer Küstenregion aufbauen? Dann sprechen Sie uns an. Informationen finden Sie unter www.NABU.de/plastikmuell

Fishing for Litter in Europa

Die Idee des *Fishing for Litter* entstand bereits im Jahr 2000 in den Niederlanden. Seit 2003 wird die Initiative auf europäischer Ebene durch das Netzwerk Kommunales Internationales Miljøorganisasjon (KIMO) organisiert, in dem sich Kommunen und Fischer gemeinsam gegen die zunehmende Müllbelastung der Meere engagieren. Europaweit beteiligen sich mehr als 35 Häfen und fast 350 Fischereifahrzeuge daran. Partner der Initiative entfernen zurzeit in Schottland, England und den Niederlanden Müll aus dem Meer, sammeln wissenschaftliche Daten und klären über ökologische und wirtschaftliche Folgen der Meeresverschmutzung auf. Mehr Informationen unter www.fishingforlitter.org

Das regionale Meeresschutzabkommen für den Nordostatlantik OSPAR hat seine Vertragsstaaten 2010 auf einer Ministerkonferenz aufgefordert, nationale *Fishing for Litter*-Initiativen zu fördern. Zusätzlich beschloss das Abkommen zum Schutz der Ostsee (HELCOM), das Umweltmonitoring und die wissenschaftliche Forschung zur Müll-Problematik auf See auszuweiten. Da es in Deutschland bislang keine *Fishing for Litter*-Initiative gibt, hilft der NABU nun bei ihrem Aufbau.

An der Meeresoberfläche schwimmt nur ein kleiner Teil der Abfälle. Bis zu 70 Prozent sinken auf den Meeresgrund. Plastik überdauert im Meerwasser bis zu 450 Jahre. Es zerfällt nur langsam und setzt dabei giftige Inhaltsstoffe frei. Sie gelangen ebenso wie kleinste Plastikstückchen in die marine Nahrungskette.

